


Mit Jhrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

## Freytag, den 9. Februar.

### I. Citationes Edictales

Kund und zu wissen sey hiemit, wie daß in beym Hochfürstl. geistlichen Hofgericht in unentschiedenen Rechten hangender Sachen, Gerhard Schwaff und Johan Steins zu Darup, wider die Eheleute Albert Dankelscheid und Johan Schulte daselbst auf ad instantiam Receptoris bereits verkaufte und von Johan Bernd Schulte für 75 Rthlr. angekaufte Dankelscheidsche Behäusung, Ladung ad videndum deduci jus potius contra quoscunque prætendentes sub pœna perpetui silentii erkannt worden; Als werden alle und jede Gläubigere, so einige Spruch und Forderung an erwähnte Dankelscheidsche Behausung haben, oder zu haben vermeinen, auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses gerichtlich per qualificatos Procuratores zu erscheinen hiemit verabladet, um ihre an den Eheleuten Dankelscheid und deren Behausung habende Forderungen gehörig vorzustellen, und darauf zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen Gläubigeren und diesseitigen Klägern ihrer Forderung halber das jus potius ausgeführet werden solle, mit der Verwarnung, daß im Fall derenselben ungehorsamen Ausbleibens ihnen über etwa habendes Vorrecht ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle, wornach sie sich zu richten. Geben Münster den 6. Febr. 1770.

De Mandato R. D. Officialis
W. Volrath, Actuar.

Aus Befel des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Gograven zum Sandwelle, Doctoren Dyckhof, werden die Creditoren des Köttern Pötter, Kirspels Ochtrup, so noch nicht erschienen, auf den 21sten Februar a. c. edictaliter moniret, um alsdann ihre habende Forderungen cum justificatoriis gehörig einzubringen, auch gütliche Vorschläge zum Vergleich zu vernehmen, widrigenfalls zu

ſehen und zu hören, daß in contumaciam wider ihnen erkannt werden ſolle was Rechtens Signatum Horſtmar den 31. Januar 1770.

Ad Decretum D. Gogravii
Pro Act. F. C. Biſpinck,
Aug. Biſpinck, Not.

Aus Befehl Sr. Hochwürden, Herrn Officialen, werden alle und jede Gläubigere, ſo einige Spruch und Forderung an der Gertruden Niehues Ehefrauen Jobſt Herman Buſeman zu Werne oder deſſen Haab u. Güteren zu haben vermeinen, hiemit zum erſtenmal offener Edictsweiſe citiret und abgeladen, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieſes im Paradeyß hieſiger hohen Cathedralkirchen Morgens 10 Uhr durch bevollmächtigten Anwaldten zu erſcheinen, und ihr habendes Recht obſonſtige Forderungen gehörig ſub pœna perpetui ſilentii vorzuſtellen. Signatum Münſter den 7. Febr. 1770.

De ſpec. Mandato R. D. Officialis
F. Dauphin, curiæ & cauſæ Act.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlichen Herrn Hofrichtern, werden ſämtliche an dem Diſcuſſo Joh. Bernd Buyker zu Hopſten und deſſen Haab und Gütern eine Anſprach oder Forderung habende Creditores hiemit zum zweytenmal offener Edictalweiſe citiret und abgeladen, am allſolche Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Publication dieſes bey dem hieſigen weltlichen Hofgericht ſub pœna perpetui ſilentii gehörigermaſſen zu proponiren. Signatum Münſter den 7ten Februar 1770.

De Mandato D. Judicis aulici
J. H. Watteudorf, cauſæ Act.

## II. Gerichtliche Notificationes.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſchen Herrn Gograven zum Sandwelle, Doctoren Dyckhof, wird jedermänniglichen hiedurch bekannt gemacht, daß ad inſtantiam Annen Eliſ. Pröbſtinck contra Wittiben Pott das der Wittiben Pott zu Ochtrup zuſtändiges Kämpchen zu ungefähr 3 Scheffel Saat Landes, ſo auf 25 Rthlr. äſtimiret, pro rata des Rückſtands in uſum gedachter Annen Eliſ. Pröbſtinck, am 14ten Febr. a. c. Morgens 9 Uhren plus offerenti gerichtlich verkauft werden ſolle, wozu die zu kaufen Luſt und Mittel habende freundlichſt eingeladen werden. Signatum Horſtmar den 31ſten Januar 1770.

Ad Decretum D. Gogravii
Pro Act. F. C. Biſpinck,
Aug. Biſpinck, Notar.

## III. Vermiſchte Nachrichten.

Es wird hiemit ohnverhalten, daß der in Sachen Reviſionis & Diſcuſſionis von Wulf zu Füchtelen zur Production, Agnition oder eidlichen Diffeßion Originalium auf den 12ten laufenden Monat 3 Februarii anbeſtimmter Terminus bis auf nähern Beſcheid verſtreckt, im übrigen aber es bey den in dem Intelligenz-Blatt ſub Num. 11. kund gemachten Befehl, ſo viel die Beybringung vollſtändiger Liquidation und ſonſten betifft, ſein Bewenden habe.

Bey der Wittib Aſchendorf Sen. dahier in Münſter aufm Roggenmarkt ſind nachſtehende Bücher für billige Preiſe zu haben:

Grill, S. J. Sonn- und Feyertags-Predigen 8. 6 Th. Augſp. 1769. Idem ſämtliche Faſten-Predigen, 8. 6 Th. Augſpurg 1769. Harmiſcher, Ord. S. Dom. Sonntags-, Paſſions- und Faſten-Predigen, 8. 4 Th. Breslau 1769. Neumayr, Ord. Præd. Sitten- und Lehrreiche Predigen für alle Sonn- und Feyertäge. Katharinä der zweyten, Kaiſerinn von Rußland, Inſtruction für die Verfertigung des Entwurfs zu einem neuen Geſetzbuche verordnete Commiſſion, 8 Riga 1768. Tubel C. G. Kurzer Unterricht von der Muſik nebſt den dazu gehörigen 77 Piecen für diejenigen, welche das Clavecin ſpielen, nebſt einer Nachricht von Contrapunct, groß 4. Amſterdam. Kaukol, Chriſtlicher Seelen-Schatz auserleſener Gebeter in Kupfer geſtochen, un- und gebunden.

Ein vierſitziger, in vollkommenem guten Stande ſich befindender Reiſewagen, der auch allenfalls in der Stadt kann gebrauchet werden, ſtehet aus freyer Hand zu verkaufen. Das Int. Comt giebt weitere Nachricht.

Es wird ein Haus in der Stadt und ein Garten vor dem Thor zur Miete geſucht, wer ſolche abſtehen will, hat ſich beym Intellig. Comtoir zu melden.

Se. Churfürſtl. Gnaden zu Cölln haben gnädigſt für gut befunden, in Höchſtdero Landen ein Lotto zu errichten, von welchem jede 3 Wochen eine Ziehung vorgenommen werde, und die erſte Ziehung wirklich auf den 22ſten Februar feſtgeſtellet iſt, dieſes Lotto auch vor allen anderwärtigen bereits im Schwang gehenden Lotti, wegen Vergrößerung der Preiſen, einigen Vorzug verdienet; Die Plans hievon ſind bey dem Kaufmann, Franz Bernay, wobey auch die Einlagen geſchehen, gratis zu haben; Auch ſind bey demſelben annoch Looſen zu haben zu der 9ten Churcölniſchen Claſſen-Lotterie, welche ohnfehlbar den 12ten Merz gezogen wird.

## Vermiſchte Neuigkeiten von verſchiedenen Orten.

Conſtantinopel, vom 18. Dec.

Der Großher hat ſeit verſchiedenen Tagen faſt täglich mit dem Mufti ganz allein conferiret, ohne daß der Gegenſtand davon im Divan erwogen, oder demſelben nur mitgetheilet worden iſt. Dieſes erweckt bey dem Publico, in Betracht der itzigen critiſchen Umſtände, in welcher die hohe Pforte ſich befindet, große Verwunderung.

Einige behaupten, daß Se. Hoheit beſchloſſen haben, den Krieg mit noch einem zweyten Feldzuge fortzuſetzen, und vermuthen ſtark, daß die Eingebungen des Mufti und deſſen Anhänger dieſe Entſchlieſſung zuwege gebracht haben. Gewiß iſt, daß nach allen Ottomanniſchen Staaten die Befehle ſind abgeſchickt worden, die nöthigen Zurüſtungen zum Feldzuge zu beſchleunigen, und die vorgeſchriebenen Contingenter Truppen, ſobald ſie gehoben worden ſind, zur Armee abgehen zu laſſen.

Von Adrianopel geht die Nachricht ein, daß Halil Baſſa, eben da er im Begriffe geſtanden, mit ſeinem prächtigen Gefolge den Marſch zur Armee fortzuſetzen, ſich, wegen eines eingetroffenen wichtigen Berichts, genöthiget gefunden habe, ſein Gefolg und ſogar ſeine Bagage zurück zu laſſen, und nur, nebſt weniger Mannſchaft, eiligſt zur Armee abzureiſen. Man fügt hinzu, es habe unter der Hand verlautet, daß dieſe ſchleunige Abreiſe aus keiner andern Urſache geſchehen ſey, als dem bisherigen Großvizir zu ſucceditren, welchen die Janitſcharen, nebſt dem Aga, weil ſie ihnen den verſprochenen Sold noch nicht bezahlet, umgebracht hätten. Das Nähere wird hier mit Ungedult erwartet.

London, vom 16. Januar.

Für den Rußiſchen Hof wird itzo in hieſiger Stadt ein Darlehn von 200000 Pfund Sterling negotiirt.

Die Pforte hat hier und bey andern chriſtlichen Mächten zu verſtehen geben laſſen, daß ſie den Aufenthalt, welchen man den Rußiſchen Schiffen geſtatte, eben nicht mit günſtigen Augen anſehen könne. So ſehr indeß der König und die Republik Pohlen den Abzug der Ruſſen wünſchen, ſo wenig iſt die Rußiſche Kaiſerinn dazu geneigt; ſondern es heißt vielmehr, daß ſie mit einer andern Macht die nöthigen Maasregeln verabredet habe, den König auf ſeinem Throne zu ſchützen, die Conföderirten zu zerſtreuen, und die Ruhe in Pohlen wieder herzuſtellen.

Aus dem Pohlniſchen Dorfe Clausdorf, vom 17. Januar.

Wir haben hier die Nacht zwiſchen dem 15ten und 16ten eine ſchreckhafte Begebenheit erlebt, da des Abends um 10 Uhr ein Wolf in einen Hof kommt und den Sohn des Bauern niederreiſſet, imgleichen deſſen Vater, welcher ihn im Genicke faſſet, ſamt der Magd, die dazu kommt, jämmerlich zerfleiſchet, welche ſehr gefährlich darnieder liegen. Auf eben die Weiſe machte er es mit einem

Gärtner und dessen Frau, welche auf der Treppe sitzen, so daß sie rücklings überschlagen, und sich mit genauer Noth retiriren können. Auf das Geschrey kommen drey Knechte, einer mit einer Flinte, der andere mit einer Axt, und der dritte mit einem Spaten dazu; da aber der Schuß, welcher auf ihn geschehen ist, nicht getroffen, so hat er alle drey tödtlich verletzt, bis ihn endlich eine Forke zur Flucht gebracht; allein ehe man ihn tödten können, hat er noch verschiedene Anfälle im Dorfe gethan, und über 20 Personen sehr verwundet, bis er des Morgens früh erlegt worden.

Von der Pohlnischen Gränze, vom 25. Januar.

Einige wollen wissen, es hätte der Vizier Bukarest attaquiret und die dasige Besatzung niedergehauen, indem er von der Gelegenheit profitiret hätte, da der Herr General Podhoryczany bis 6 Meilen von Bender gestreifet hatte. Es brauchet dieses aber Bestätigung, indem die Russen einige Oerter besetzt halten, die näher an der Donau liegen, als Bukarest.

Bonn, vom 3. Februar.

Die Errichtung des Churcöllnischen Lotto ist nunmehro völlig zu Stande. Die Einnahme-Comptoiren sind nicht nur allenthalben in den Sr. Churfürstl. Gnaden untergebenen Landen, sondern auch in mehreren anderen Städten wirklich eröffnet. Der Plan, welcher dermalen bey allen Collectoren zu haben ist, enthält größere Vortheile für den Einleger, als andere Zahlen Lotterien ertheilen, besonders auf Ambo, worauf der Einsatz 275 mal, und auf Terno 5400 mal der Einsatz gegeben wird. Man ist anjetzo beschäftiget mit den Vorbereitungen zur ersten Ziehung, welche am 22sten dieses, Morgens um neun Uhr, auf der Gallerie vor hiesigem Rathhause, also daß sowol in allen Häuseren auf dem Markte, als auch von allem auf dem Markte versammelten Volke zugeschauet kan werden, unter Paucken- und Trompeten-Schall, fort allen übrigen anderwärtig gebräuchlichen Feyerlichkeiten und öffentlichen Proben der Richtigkeit, unter Aufsicht zweer Churfürstl. Hof- und Hofkammer-Räthe, in Beysein der zween regierenden Burgermeistere, mit Zuziehung des Stadt-Secretarii, zu Führung des Protocolls, vor sich gehen wird.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Der Prälat Marefoschi in Rom ist auf Befehl Sr. Päbstl. Heiligkeit und mit Bewilligung Sr. Catholischen Majestät in den Archiven der Spanischen Abgesandtschaft gegenwärtig beschäftiget, Auszüge aus dem ehemaligen Briefwechsel zwischen dem Pabst Sixtus V. und den König Philip II. zu machen.

Briefen von der Rußischen Armee unterm 14ten Januar zufolge, haben die Türken am 3ten Jan. die Russen aus Bukarest herausgetrieben; allein am 4ten wurden die Türken wieder delogiret, viel Volks niedergemacht, und der größte Theil der Stadt bey diesem Vorfall in die Asche gelegt. Nun rücken die Russen mit starken Schritten vorwärts, und man wird hoffentlich nächstens etwas Entscheidendes zu hören haben.

Einem gewissen Juden, Schmul, der den Russen Fourage lieferte, haben vor kurzem die Confoderirten einige hundert Wagen mit Fourage weggenommen.

Zu Lisabon ist es verboten, von dem neulichen mörderischen Unternehmen gegen den König zu reden.

Sonst pflegte man nur über die Menschen Sterberegister zu halten; aber jetzt hat man in Holland und Westfriesland auch über das Rindvieh ein solch Verzeichniß gemacht, welchemnach bey jetziger Viehseuche in gedachten zwey Provinzen seit vorigem Nov. 113558 Stücke an der Seuche gefallen; 42441 Stücke von denen damit behaftet gewesenen sind wieder gesund geworden.

---

Heut wird, wie gewöhnlich, auf dem Hofsaal Musikalische Akademie gehalten. Die Person zahlet vor die Entree mit oder ohne Dame 8 Ggr.

Der Anfang ist um 5 Uhr.